

Programmplanung:

Zuständige Vorstände Prof. Dr. Friederike Edel,
Dr. Axel Seidel, Volker-Gerd Westphal

Anmeldung:

Ausgefüllt bitte bis zum 15.09.2018
per Fax an +49 211 91316 288 134 oder E-Mail an
gfp-mailbox@prognos.com

Hiermit melde ich mich als Teilnehmer/in zur
GfP-Jahrestagung am 18. Oktober 2018
in Berlin an. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Titel: _____

Vorname: _____

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

🍏 Bitte übersenden Sie mir das Antragsformular für die GfP-
Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 60 €).

Zimmer können reserviert werden:

Hotel am Großen Waisenhaus, Lindenstraße 28/29, 14467
Potsdam
Tel.: 0331- 60 10 78 - 0, Mail: www.hotelwaisenhaus.de

Anfahrtsskizze:

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung
Heinrich-Mann-Allee 107, 14773 Potsdam

1. Hinweise zum Tagungsort, der sich auf dem Gelände der
Staatskanzlei des Landes Brandenburg befindet, erhalten
Sie unter <https://www.politische-bildung-brandenburg.de>
2. Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung
erreichen Sie zu Fuß vom Hauptbahnhof Potsdam in ca. 5
bis 8 min; benutzen Sie bitte den Eingang Friedrich-Engels-
Straße (direkt gegenüber dem Busbahnhof vor dem Haupt-
bahnhof Potsdam)

Tagungsthema:

*„Wer noch nie einen Misserfolg hatte, hat noch nie etwas Neues
versucht!“ (Albert Einstein)*

Nicht alle Innovationen gelingen. Manche scheitern offensicht-
lich, andere scheitern im Stillen oder unmerklich, weil sich keiner
mehr interessiert. Überall und zu allen Zeiten scheitern Innovati-
onen, gewollt und ungewollt.

Die Forderung nach einer besseren Fehlerkultur ist mittlerweile
allgegenwärtig und wird als Selbstverständlichkeit bereitwillig
von vielen Seiten begrüßt. Immer mehr Veranstaltungsformate
machen Scheitern zum Thema und es scheint nahezu im Trend
zu liegen, über die eigenen Missgeschicke zu berichten – und
anschließend zu unterstreichen wie grandios diese wieder zu ei-
nem guten Ausgang geführt wurden. Der Anteil von gescheiter-
ten Innovationen wird oft zwischen 60 – 80 % geschätzt. Aber
was passiert wirklich, wenn Innovationen scheitern bzw. dürfen
sie das überhaupt?

Tatsächlich gelingt ein ehrlicher Umgang mit dem Scheitern von
Innovationen kaum und es wird immer noch eher tabuisiert.
Durch eine gute Analyse des Misserfolgs von Innovationen lie-
ßen sich jedoch Erfolgskriterien ableiten. Dabei ist es wertvoll,
die drei Sektoren Staat, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft an
einen Tisch zu holen, um die Perspektive zu erweitern und ver-
meintliche Unterschiede möglicherweise zu relativieren. Wer darf
wie scheitern, um gestärkt eine neue Innovation zu versuchen?
Gibt es Erfolgsfaktoren für ein gutes Scheitern?

Gesellschaft für Programmforschung:

Die GfP, gegründet 1978, ist ein gemeinnütziger Verein zur För-
derung von Wissenschaft und Forschung über öffentliche Aufga-
ben und Programme (Programmforschung). Ziel des Vereins ist
insbesondere, die Kommunikation zwischen öffentlicher Verwal-
tung und Forschung zu fördern.

Seit 1979 werden Jahrestagungen zu einem Schwerpunktthema
durchgeführt und die Ergebnisse anschließend dokumentiert.

Vorstandsmitglieder der GfP:

Prof. Dr. Eckhard Schröter (Vorsitzender), DHPol Münster
Heinrich Tiemann (stellvertr. Vorsitzender), Staatssekretär a.D.
Dr. Axel Seidel (Geschäftsführer), COO Prognos AG
Dr. Dominik Böllhoff, Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Friederike Edel, HTW Berlin
Prof. Dr. Kai Wegrich, Hertie School
Volker-Gerd Westphal, Ministerium Bildung, Jugend und Sport
des Land Brandenburg
Dr. Hans Bernhard Beus, Staatssekretär a.D. (koop.)
Jan Tiessen, Prognos AG (koop.)

Twitter: twitter.com/gfp_plattform

Einladung zur
GfP-Tagung 2018

Cross Over:

Lernen
aus gescheiterten Innovationen



18. Oktober 2018
17 bis 21 Uhr

in der
Brandenburgischen Landeszentrale für
politische Bildung

Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17
14773 Potsdam

Veranstalter:



DIALOG-PLATTFORM
VERWALTUNG - WISSENSCHAFTEN - POLITIK

Donnerstag, 18. Oktober 2018

17 bis 21 Uhr

17:15 Begrüßung

Prof. Dr. Eckhard Schröter,

Deutsche Hochschule der Polizei, Vorstand der GfP
Ministerin Britta Ernst, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (angefragt)
Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung

18:00 Uhr Keynote

Innovationen erfolgreich scheitern lassen – wird aus Scheitern gelernt?

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Vorstand des Instituts für angewandte Innovationsforschung e.V. an der Ruhruniversität Bochum

„Innovationen ist das Risiko des Scheiterns inhärent. Scheitern schafft aber auch Lernchancen und eröffnet den Blick für Neues. Diese Chancen des Scheiterns muss man ergreifen.“

18:30 Uhr Offenes Crossover-Gespräch:

Wie gehen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentliche Verwaltungen mit gescheiterten Innovationen um?

Moderation: Prof. Dr. Friederike Edel, Professorin für Public- und Nonprofit Management, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

- Gibt es gutes Scheitern? Wie wird es entdeckt?
- Was braucht es, um aus Scheitern zu lernen?
- Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Sektoren?
- Was kann man voneinander lernen?

aus der Unternehmenswelt:

Dr. Jean-Luc Vey, Innovation Manager der Deutschen Bank

„Am meistens lernt man von Innovationen, die nicht so funktioniert haben wie man es sich erhofft hätte. Das wichtigste ist einerseits genau zu analysieren was nicht funktioniert hat aber auch andererseits den Mut zu haben, weiter neue Sachen zu probieren und neue Wege zu gehen.“

aus Non-Profit-Sicht:

Dr. Claudia Neusüß, Politikwissenschaftlerin, Miteigentümerin und Organisationsberaterin von compassorange sowie Mitglied des Fachbeirats Innovationslabor des DRK

„Innovationen profitieren von einer Vielfalt der Perspektiven, engem „Feldkontakt“ der Akteur_innen und starken Kooperationen. Förderlich sind zudem entschleunigte reflexive Räume, die Bereitschaft Abschied zu nehmen von alten Mustern und zu handeln. Daraus ergeben sich im Umkehrschluss Bedingungen für ein mögliches Scheitern. Erfolge wie gescheiterte Vorhaben sind gute Lernorte für Organisationen.“

aus der Sicht von Verwaltung:

Ulrich Hörning, Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung Verwaltung der Stadt Leipzig

"Innovation in der öffentlichen Verwaltung braucht Führung 'nach außen', Mandat 'nach innen' und Befähigung von Mitarbeitern 'von innen'."

aus der Sicht eines Künstlers:

Mark Scheibe, Komponist

„Die mit Sprache manchmal schwer zu packenden Gesetzmäßigkeiten des emotionalen Miteinanders dienen mir als symbolisches Modell für elementare musikbezogene Prozesse. Genauso lassen sie sich auf unternehmerische Vorhaben übertragen, natürlich auch aufs Scheitern. Was ist Scheitern anders als die schmerzvolle Erfahrung zurückgewiesener Liebe? Diese Erfahrung birgt lebensveränderndes Erkenntnispotenzial und kann meiner Meinung zu immensem Persönlichkeitswachstum verhelfen.“

ab 20:00 Uhr:

Musikalische Zusammenfassung und informeller Austausch mit kleinen Gaumenfreuden

Mark Scheibe, Komponist
Komponist, Pianist, Sänger, Texter,

Freitag, 19. Oktober 2018

9:00 Uhr erweiterte Mitgliederversammlung
(Gäste sind herzlich Willkommen)

Die diesjährige erweiterte Mitgliederversammlung möchte sich mit folgende Themen beschäftigen:

- **Strategiedebatte:** Diskussion der Leitsätze der GfP
- **Themendebatte:** Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus:
 - Workshop 2017: Projektgruppe Regierungs- und Verwaltungsreform revisted
 - Jahrestagung 2017: „Privater Widerstand gegen öffentliche Verwaltung: Verwaltungshandeln unter Druck“
- **Kooperation:** Diskussion Jahrestagung 2019 „Strategiefähig für das 21. Jahrhundert? Herausforderungen und Lösungsansätze für die Regierungsorganisation“
- **Formate:** Diskussion weitere Veranstaltungsformate für 2019
- Weitere „klassische“ TOP der Mitgliederversammlung (Einladung folgt)

12:00 Uhr Ausklang und gemeinsamer Imbiss